

Zeit Zeichen

DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN CHRISTUSKIRCHE GAUTING



31. MÄRZ - ZEITUMSTELLUNG !!

Liebe Leserinnen und liebe Leser,



Was fällt Ihnen spontan
zu unserem Titelbild ein?

Ich denke an das Lied aus der Zeichentrickserie der rosarote Panther: „Wer hat an der Uhr gedreht? Ist es wirklich schon so spät?“ Dann aber auch an eine Kunstinstallation am Schönen Brunnen, direkt am Nürnberger Hauptmarkt. Zur Zeit der Fußballweltmeisterschaft 2006 wurde der 19 Meter hohe „Schöne Brunnen“ von einer Skulptur aus aufgetürmten Stadionsitzen umhüllt. Beim Aufbau des Kunstwerks kam es teilweise zu erbitterten Streitigkeiten zwischen Befürwortern und Gegnern.

Der Schöne Brunnen gehört zu den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten der Stadt Nürnberg. Er ist nicht nur ein kunsthistorisches Kleinod, das auf das 14. Jh. zurückgeht, sondern auch inhalts-

schwer. Die vierzig farbig bemalten Figuren des Brunnens geben einen Einblick in das Weltbild des Heiligen Römischen Reiches, in Philosophie und die Sieben Freien Künste. Die vier Evangelisten und die vier Kirchenväter gehörten ebenso hinzu wie die sieben Kurfürsten und die neun Helden, Moses und die sieben Propheten. Die Wasserspeier symbolisieren die sieben Laster sowie den Glücksbringer Adebar. Ein ganzes Weltbild wurde also zur Fußballweltmeisterschaft von Stadionsitzen umhüllt. Und tatsächlich war ganz Deutschland in dieser Zeit im Fußballrausch. Andere Inhalte Fehlanzeige.

Und jetzt finden wir auf unserer Titelseite diese Kunstinstallation. Aufgetürmte Uhren von unterschiedlicher Größe und Form. Wo sie wohl ursprünglich ihren Platz hatten? Ich denke an Bahnhofshallen oder Bahnsteige. Sicherlich an oder in öffentlichen Gebäuden. Die Zeiger und Zifferblätter sind ebenso unterschiedlich wie die Gehäuse. Jede Uhr macht eine andere Zeitangabe.

Lesen Sie weiter auf Seite 5 & 6.



www.blauer-engel.de/uz14

- energie- und wassersparend hergestellt
- aus 100% Altpapier
- besonders schadstoffarm

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de



„SUCHE FRIEDEN & JAGE IHM NACH!“

PSALM 34,15

www.christuskirche-gauting.de

TITELSEITE	„L'HEURE DE TOUS“, PARIS
SEITE 2, 4 - 5	EDITORIAL ÜBER DIE „ZEIT“
SEITE 3	INHALT
SEITE 6 - 7	UNSER ALTARBILD, TEIL 3: BARMHERZIGER SAMARITER ZUR KONFIRMATION 2019
SEITE 8 - 11	JÜD. LEBEN IN GAUTING U.A.
SEITE 12 - 14	HISTORISCHES V. F. HÖPNER
SEITE 15	VORSCHLÄGE ZUR FASTENZEIT
SEITE 16 - 17	KV - KIRCHENVORSTAND
SEITE 18	GRÜNER GOCKEL
SEITE 19	TAUSCHMARKT IM MAI
SEITE 20	MUSIK IN DER KIRCHE
SEITE 21	SENIOREN NACHMITTAGE
SEITE 22 - 24	GOTTESDIENSTE
SEITE 25	FREUD UND LEID
SEITE 26 - 30	KINDERGARTEN
SEITE 31	TAUFTERMINE
SEITE 32	BERGGOTTESDIENST ZU CHRISTI HIMMELFAHRT
SEITE 33	JUGEND: EJK & TJUB
SEITE 34 - 35	HOSPIZDIENST GAUTING
SEITE 36 - 37	GAUTING HILFT
SEITE 38 - 39	EINE WELT LADEN GAUTING
SEITE 40	EVANG. JUGEND FFB
SEITE 41	ARBEITSKREISES
SEITE 42	AUSLÄNDERKINDER E.V.
SEITE 43	ZEIT ZEICHEN & LEBEN- DIGER ADVENTSKALENDER
RÜCKSEITE	GRUPPEN UND KREISE, IMPRESSUM WIR SIND FÜR SIE DA

TITEL: „L'HEURE DE TOUS“

UHR SKULPTUR,

BAHNHOF ST. LAZARE, PARIS

>>> Lesen Sie mehr auf Seite 4 & 5

UNSER ALTARBILD - TEIL 3

BARMHERZIGER SAMARITER

>>> Auf den Seiten 6 & 7



KONFIRMATION 2019

EXKURSION UND TERMINE

z.B. Begegnung & Gespräch zum
Thema „Jüdisches Leben in Gauting“
auch für interessierte Erwachsene!

>>> ab Seite 8

ALLE KONFIRMANDEN

>>> auf Seite 10



Was will mir dieses Bild sagen?

Diese Uhren haben offensichtlich ausgedient. Haben ihren Zweck erfüllt, sind jetzt nicht mehr nötig. Ein Zeitmüllberg oder eher ein Schrottuhrrenturm, wie damals der Turm zu Babel? Jedenfalls wirkt er mächtig und ist auf dem Bild so angewachsen, dass er selbst den Himmel schon zur Hälfte verdeckt. Wer weiß, was die Dominanz der Zeit, die Macht des Chronos heutzutage noch alles verdeckt? Ich denke wieder an die Stadionsitze, die die Botschaft des Schönen Brunnes verdeckten. Was bleibt unter dem Diktat der Zeit, gerade auch unserer Zeit, auf der Strecke? Was verdeckt der Zeitgeist? Wofür bleibt keine Zeit mehr – oder viel zu wenig? Was passiert, wenn das wuchtige Gewicht des Zeitturms gänzlich den offenen Himmel verdeckt?

In der griechischen Mythologie gibt es zwei Götter der Zeit: Chronos und Kairos. Ähnlich wie wir unsere Zeit oft erleben und beurteilen, war auch der Gott Chronos grausam, hart, quälend. Laut der Mythologie, tötete er seinen Vater Uranus um die alleinige Macht zu haben. Um nicht selbst von seinem eigenen Kindern ermordet zu werden, verschlang er all seine Kinder, bis auf eine Ausnahme: Zeus.

Titelbild: „L'heure de Tous“, Uhr Skulptur, Bahnhof St. Lazare, Paris; © Photo: Wodicka, Gemeindebrief



Zeus jüngster Sohn Kairos ist der zweite der erwähnten griechischen Götter der Zeit. Er steht für den rechten Augenblick, den Moment. Kairos gibt der Zeit eine neue Dimension. Er verleiht der Zeit Tiefe, eine Qualität.

Die kommenden Monate mit ihren kirchlichen Festzeiten und Festtagen tragen die Substanz der christlichen Botschaft in sich. Die siebenwöchige Fasten- oder Passionszeit weist über sich hinaus, will uns zu uns selbst und zur göttlichen Botschaft führen.

In der biblischen Überlieferung spielen sogar einzelne Stunden eine Rolle.

„Ehe der Hahn kräht wirst du mich dreimal verleugnen.“

„Könnt ihr nicht eine Stunde mit mir wachen?“

„Die Stunde ist da, dass der Menschensohn in die Hände der Sünder überantwortet wird.“

„Und von der sechsten Stunde an kam eine Finsternis über das ganze Land bis zur neunten Stunde.“

„Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.“

Hier geht es nicht um Chronologie, sondern um den Kairos, das einzigartige Geschehen, auf das uns die Passionszeit und die Ostergeschichte hinweisen. Hier wird der Himmel aufgerissen und neu beschrieben. Neues Leben erwächst aus den scheinbar übermächtigen und niederdrückenden Strukturen dieser Welt. Das ist eine überdauernde Zeitansage, die mit keiner Uhr gemessen werden kann. Wenn wir daran immer wieder erinnern, mache ich mir keine Sorgen um den Schrottuhrrenturm. Er wird den Himmel nicht verfinstern, sondern sollte eher wie ein Nachtwächter die Zeitansage übernehmen.

Ja, der Gesang der Nachtwächter!

Sie erinnerten die Menschen noch an die Tiefendimension des Lebens. Jeder Stunde wurde eine Glaubenswahrheit zugeordnet.

1. Hört ihr Leut' und lasst Euch sagen:
Uns're Glock' hat eins geschlagen!
Ist nur ein Gott in der Welt;
ihm sei all's anheim gestellt.

Refrain:

Menschenwachen kann nichts nützen;
Gott muß wachen, Gott muß schützen.
Herr, durch deine Güt' und Macht
schenk uns eine gute Nacht!.

...

12. Hört Ihr Leut' und lasst Euch sagen:
Uns're Glock' hat zwölf geschlagen.
Zwölf, das ist das Ziel der Zeit;
Mensch, bedenk' die Ewigkeit!

Könnte es nicht sein, dass auf diese Tiefendimension auch die Taube auf der obersten Uhr hinweist?

In diesem Sinne wünschen Ihnen einen guten Weg durch die kommenden Monate,

Ihr Pfarrer Klaus Firnschild-Steuer
und das Redaktionsteam





DER BARMHERZIGE SAMARITER

Wir betrachten Fresken an der Altarwand unserer Christuskirche, die der Münchener Maler und Kunstprofessor Max Unold 1929 geschaffen hat. Heute das Bild vom barmherzigen Samariter.

Der Titel steht über Kapitel 10, 25-37 des Lukasevangeliums. Da wird Jesus von einem Gesetzeslehrer versucht und angesprochen: Meister, was muss ich tun, dass ich das ewige Leben ererbe? Auf Jesu Rückfrage nach dem Gesetz antwortet er: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all deiner Kraft und deinem ganzen Gemüt, und deinen Nächsten wie dich selbst. (Damit zitiert er das Doppelgebot der Liebe aus 3. Mose 19,18 und 5. Mose 6,5.) 'Tu das, so wirst du leben' bestätigt Jesus.

Um das Licht geht es auf den Fresken der Altarwand und um das Leben. Wie links oben Gott das Leben schuf, so zeigt rechts unten der barmherzige Samariter, wie Leben möglich wird. Er wurde zum Vorbild für die Diakonie, den praktischen Dienst der Christen.

Das Fresko zeigt nur eine Szene aus der Geschichte. Es zeigt nicht wirklich den Weg von Jerusalem nach Jericho. Da ist kein Wegweiser und kein richtiger Weg. Leicht kann man sich verlaufen an dem öden Fleck in der Steppe. Unwirtlich ist es und kahl, steinig, zerklüftet und steil. Rechts ein dunkler grauer Fels. Liegt er im Schatten? Der Boden davor ist gewellt, eine Welle nach der anderen. Hinter jeder Kuppe wartet eine neue Überraschung und vielleicht Gefahr. Es ist noch ein weiter Weg, bis man über den Berg ist oder an ihm vorbei.

Das Land ist grau und karg. Eine trostlose Umgebung aus Steinen, Sand und gleißendem Himmel. Hier wächst kaum etwas. Nur ein paar Grasbüschel und ein Baum zum Anlehnen für den Verletzten. (So hat auch auf dem Bild der Himmelsleiter Jakob einen Baum zum Anlehnen.) Der Stamm ist gekrümmt, verkrüppelt von Wind und Wetter. Aber seine prächtige Krone zeigt, dass hier Leben wachsen und gedeihen kann.

Ziemlich menschenleer die Gegend. Es fehlen die Räuber, die den Reisenden auszogen, schlugen, sich davonmachten und ihn halbtot liegen ließen. Es fehlt der Priester und der Levit, die den Überfallenen sahen, dann aber lieber vorübergingen. Nur den Verletzten sehen wir mit einer Stirnbinde und den Samariter, der an Kopfbedeckung und Kleidung als Ausländer und Fremder zur erkennen ist. Eigenartig, dass er – wie auch der Überfallene - in der Wüste barfuss unterwegs ist. Wie geht das bei der Hitze und den Steinen?

Der Überfallene windet sich in Schmerzen. Seine Kleidung ist zerrissen, der Oberkörper entblößt. An der rechten Schulter eine Verletzung. Ist es nur eine Wunde oder darunter noch ein Bruch? Eigenartig, dass sich der Verletzte auf die rechte Seite dreht und fast auf den rechten Arm stützt. Wird das nicht den Schmerz verstärken? Aber er liegt nicht matt am Boden, son-

dem erhebt sich etwas, dem Samariter entgegen. Was erwartet er von ihm?

Der Samariter hat ihn wahrgenommen und ist stehen geblieben. Er hat sich zu ihm gestellt und ihm zugewendet. Er beugt sich zu ihm und blickt ihn an. Können sich die beiden verständigen? Wo es schmerzt und was der Verletzte braucht. Hinter dem Samariter eine Flasche und ein Beutel. Öl und Wein hat er zum Desinfizieren (?) auf die Wunde gegossen. Nun hält er eine Binde in der Hand. Das Streifchen Stoff wird kaum reichen für die große Wunde an der Schulter. Auch Wasser tut not, Nahrung zur Stärkung und Zuspruch. Alles kommt auf die erste Hilfe an. Es geht um den, der da liegt, und um den Helfer, der ihn sieht, sich berühren lässt und handelt.

Den Esel hat der Samariter wie einen Zuschauer etwas abseits stehen lassen. Aber mit seinen gespitzten Ohren bekommt er mit, was geschieht, und sicher auch, dass er den Verletzten anschließend in die Herberge tragen soll, wo er weiter und besser gepflegt werden kann. Doch die weitere Versorgung durch den Wirt und die Kosten für die Pflege spielt hier noch keine Rolle.

Der Samariter ist dem Überfallenen zum Nächsten geworden. Und Jesus endet: So geh hin und tue desgleichen!

Walter Hoffmann



Exkursion für Konfirmand*innen

Offen auch für interessierte Erwachsene!
Anmeldung bitte bei:
andrea.borger@elkb.de

Mittwoch, 27.03., 16:00 - 18:30 Uhr
Begegnung und Gespräch zum Thema
„Jüdisches Leben in Gauting“
Mit Dr. Jan Mühlstein,

Vorsitzender der Liberalen Jüdischen Gemeinde
Beth Shalom in München

16:00 Uhr Treffpunkt am Jüdischen
Friedhof in Gauting

Besichtigung und Gespräch zur
Jüdischen Bestattungskultur und zur
Geschichte des Friedhofs; Besuch des

Todesmarsch-Denkmal. Informationen
zum Verein „Gedenken im Würmtal“

Ca. 17:00 - 17:30 Uhr Gang ins Evang.
Gemeindehaus, Ammerseestraße 15

17:30 - 18:30 Uhr Gespräch über Fragen
der Jugendlichen

über das Kaddisch (falls nicht schon
am Friedhof geschehen) und über die
Unterschiede zwischen liberalen und
orthodoxen jüdischen Gemeinden.

Zur Information vorab:

<https://beth-shalom.de>

https://de.wikipedia.org/wiki/Jan_Mühlstein

<https://www.br.de/nachricht/kriegsende-1945-be-freiung-todesmarsch-dachau-100.html>

Konfis on Tour - Terminübersicht

In den kommenden Monaten werden wir mit unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden einige Entdeckungsreisen unternehmen, um ganz bewusst über den Tellerrand der eigenen Kirchengemeinde hinauszuschauen.

Hier unsere Stationen:

- 15.03. Besuch des Klosters St. Ottilien, um klösterliches Leben und Spiritualität kennenzulernen
- 16.03. Dekanats-Konfitag in der Rogate-Kirche in München
- 24.03. DekanatsJugendGottesdienst Erlöserkirche Fürstenfeldbruck
- 27.03. Begegnung mit Dr. J. Mühlstein (1. Vors., Liberale jüdische Gem. München), am Friedhof Gauting

Dann geht es auch schon mit großen Schritten der Konfirmation entgegen. Beim Festival am 10. Mai werdet ihr eure Kenntnisse und Einblicke in unseren

Glauben und unsere Kirchengemeinde unter Beweis stellen.

Am Wochenende vom 24.-26. Mai wird unsere Kirche festlich geschmückt sein und angefüllt mit aufgeregt-freudig gestimmten Jugendlichen, die mit ihren Familien und Freunden das große Fest feiern.

Beim Abschlussbrunch am Montag nach der Konfirmation, lassen wir schließlich die gesamte Konfizeit genüsslich ausklingen. KFS

Jesus Christus spricht:

Ich bin das Licht der Welt.
Wer mir nachfolgt,
der wird nicht wandeln
in der Finsternis,
sondern wird das

Licht des Lebens
haben.



KONFIRMANDEN 2019

Nachname	Vorname	Nachname	Vorname
Arlt	Meta	Landers	Nils
Döllefeld	Hauke	Linke	Benno
Dregger	Florian	Lison	Jakob
Duchon	Luisa	Lißmann	Katharina
Frenck	Annika	Meents	Greta
Gaul	Maximilian	Müller	Anna-Lena
Gehauf	Carljustus	Münch	Johannes
Gindele	Moritz	Obermaier	Leonhard
Grützner	Florian	Pecka	Leonie
Hahne	Erik	Potinecke	Charlotte
Hartlieb	Thilo	Reckstadt	Anna Lynn
Heb	Johanna	Richstein	Paul
Hermes	Constantin	Richter	Elisabeth
Hertzog	Titus	Ringhoff	Tim
Huber	Carlotta	Schröfl	Maximilian
Ilmer	Manuel	Seils	Nicolas
Irzinger	Constantin	Seuß	Antonia
Jenny	Lisa	Sigrist	Jakob
Joos	Antonia	Sönnichsen	Finn
Jud	Lukas	Stolpa	Pamina
Kemme	Roman	Voges	Sophie
Kipper	Alica	von Kleist	Leonhard
Kittsteiner	Celine	von Strotha	Constantin
Kokott	Magdalena	Weingart	Niklas
Kraß	Tom	Wieland	Amelie
Kühr	Emily		



STICHWORT:

KONFIRMATION

Mehr als eine viertel Million evangelische Jugendliche feiern um das Osterfest ihre Konfirmation. Ihre Zahl lag in den vergangenen Jahren nach Angaben der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) bei rund 250.000.

Mit der Konfirmation – aus dem Lateinischen für „Befestigung“ oder „Stärkung“ – sollen sich die Jugendlichen bewusst zum Sakrament der Taufe bekennen, das sie als Kleinkind erhalten haben. Sie dürfen am evangelischen Abendmahl teilnehmen und das Amt eines Taufpaten ausüben.

Als Begründer der Konfirmation gilt der elsässische reformatorische Theologe Martin Bucer (1491–1551), der sie zunächst in Hessen verwirklichte. Durchgesetzt hat sich die Konfirmation erst im Pietismus des 18. Jahrhunderts, der die persönliche Frömmigkeit hervorhob. In einigen Gegenden ging daraus die allgemeinbildende Volksschule hervor. Seit dem 19. Jahrhundert ist die Konfirmation in ganz Deutschland üblich.



Gott hat gewählt

Nicht das Himmelbett,
sondern die Krippe.

Nicht das Kettenhemd,
sondern die Menschenhaut.

Nicht die Königskrone,
sondern die aus Dornen.

Gott hat sich entschieden.

Er kreuzte die Liebe an, nicht die Macht.

Er riskierte, verwundet zu werden
an Seele und Leib.

Er setzte sich selber aufs Spiel.
Und wählte als irdisches Antlitz
die Menschlichkeit.

Aus: Tina Willms, *Wo das Leben entspringt*,
Neukirchener Verlagsgesellschaft 2017

DANKE!

Ganz zart und fein
zieht das Leben
seine leuchtende Spur
durch mein Leben.

Hinschauen,
jeden Tag einmal
(gerne auch mehr).

Und in mir formt sich
fast wie von selbst
ein kleines Wort:

Danke!

TINA WILLMS



HISTORISCHES VON FRANK HÖPNER

Christuskirche historisch: „Lobisch“ und „Hopfmüller“

Das folgende Interview hat insofern einen direkten Bezug zu den vorhergehenden Schilderungen des Baus der Christuskirche, als es genau an dem Ort stattfand, der für den Kirchenbau primär vorgesehen war. Frau Regine Lobisch-Hopfmüller (L.H.) ist die Tochter des Kirchenrates und Oberstudienrates Wilhelm Hopfmüller (1885-1951), der in schwierigen Zeiten die wesentliche Stütze der Evangelischen Gemeinde in Gauting war. Der Chronist sitzt im Wohnzimmer auf dem Sofa, Frau Lobisch-Hopfmüller auf ihrem angestammten Sessel, Pfarrer i.R. Klaus Lobisch gegenüber, falls er nicht gerade Tee serviert. An der rechten Wand hängt das vom Stockdorfer Maler Ernst Haider stammende Porträt Wilhelm Hopfmüllers (Abb.).

F.H.: Ihr Großvater, Frau Lobisch-Hopfmüller, hat dieses Grundstück 1941 erworben. Es war ursprünglich für den Bau der Evang. Kirche vorgesehen. Ihre Mutter, Frau Erika Hopfmüller, hat später dieses Haus gebaut. Ein für die Kirchengeschichte in Gauting historischer Ort. Aber als die Familie Hopfmüller nach Gauting kam, wohnte sie doch zuerst in Schloss Fußberg. Wie kam das Alles?

L.H.: Weshalb dieser Bauplatz nicht für die Kirche genommen wurde, haben Sie ja im letzten Zeit Zeichen geschrieben.

Nach Vikariatsstellen und seiner Pfarrstelle war mein Vater Religionslehrer am St. Anna Lyzeum in München. Gleichzeitig hatte er die Singgemeinde in München gegründet, in der auch Karl Seebaß, der Vater des späteren Gautinger Lehrers Ernst Seebaß, sang. Verbindungen zu Gauting bestanden also schon länger. Wir wohnten in Ramersdorf. Die Wohnung wurde wegen Eigenbedarfs gekündigt. Karl Seebaß machte meinen Vater auf eine freigewordene Wohnung im Schloss Fußberg aufmerksam. Das Schloss war im Besitz der Familie Härlin, zu der ja auch die Familie Seebaß gehört.

F.H.: Ihr Vater verlagerte seine Singaktivitäten schließlich von München nach Gauting?

L.H.: Nachdem die Familie 1938 nach Gauting gekommen war, behielt er zunächst seine Singaktivitäten an beiden Orten bei. Dann wurde die Arbeitsbelastung zu groß. Er ist ja bis zu seiner Pensionierung auch Religionslehrer in München geblieben. Er hat die Evangelische Gemeinde Gauting zu einer singenden Gemeinde gemacht, hat bei den Gemeindegliedern die Begeisterung für die Musik geweckt.

F.H.: Wurde auch in Schloss Fussberg Musik gemacht?

L.H.: Ja, aber das war nicht Alles. Neben den Singabenden haben sich weite Teile

des Gemeindelebens dort abgespielt. Seelsorge, Konfirmationsunterricht, Beratungen, Festlichkeiten. Nachdem mein Vater mit Walter Hildmann ein segensreiches Duo - der eine auf der Kanzel, der andere als Leiter der Singgemeinde - gebildet hatte, übernahm er ja, nachdem Walter Hildmann in Schwierigkeiten mit der GESTAPO geraten, eingezogen und 1940 gefallen war, auch einen Teil der Predigtarbeit, der Seelsorge und anderer Pflichten eines hauptamtlichen Pfarrers. Übrigens war Gauting damals noch keine selbstständige Evang. Gemeinde, gehörte vielmehr zu Starnberg. Wilhelm Hopfmüller hat hier stets ehrenamtlich gearbeitet.

F.H.: Sie erwähnten Walter Hildmann. Kannten Sie ihn?

L.H.: Ja, ein Kind von 4 oder 5 Jahren hat natürlich eine besondere Sichtweise, aber er hat mich sehr beeindruckt.

F.H.: Kommen wir noch ein Mal auf Schloss Fußberg zurück. Wie war das in den Kriegsjahren?

L.H.: Die Zeit im Luftschutzkeller des Schlosses kann man sein Leben lang nicht vergessen. Die Ängste, ob die Bomben einschlugen. Eine traf ja 1944 das in der Nähe gelegene Haus der Familie Rössler in der Lederersstraße. Unter den 24 Menschen, die im Keller Schutz gesucht hatten, waren auch sechs Angehörige der Familie. Das Grab im Waldfriedhof erinnert an dieses schreckliche Ereignis. Es gab auch unvergessliche positive Dinge. Das gehört aber nicht zu Ihrem Thema.



Regine Lobisch-Hopfmüller und Pfarrer Klaus Lobisch vor dem Porträt Wilhelm Hopfmüllers von Ernst Haider.

HISTORISCHES VON FRANK HÖPNER

F.H.: Vielleicht doch. Erzählen Sie bitte.

L.H.: Da war der Bäcker Krapf. Jedes Kind, das Hunger hatte, konnte jeden Tag zu ihm kommen und bekam sein „Zehnerlbrot“. Da denke ich heute noch oft daran.

F.H.: Auch solche Erinnerungen muss man bewahren. Deshalb finde ich diese Erwähnung wichtig. Jetzt aber nochmals zu Ihrer Familie. Ihre Mutter Frau Erika Hopfmüller hat noch lange in diesem Haus gelebt. Sie hat stets aktiv am Gemeindeleben teilgenommen und hat ihren Mann um 40 Jahre überlebt. Wann ist Ihr Vater gestorben?

L.H.: Nach seiner Pensionierung 1950 hat er weitere Singfreizeiten durchgeführt, hauptsächlich in Franken; die letzte 1951 kurz vor seinem Tod. Pfarrer Schutzka war ihm zuvor ein wichtiger Freund geworden.

F.H.: Die nächste Frage geht an Sie, Herr Lobisch. Wie haben Sie Ihre Frau kennen gelernt?

Klaus Lobisch: Durch ihren Vater, Wilhelm Hopfmüller. Durch ihn bin ich nach Gauting gekommen. Er hatte mich zu einem Sing-Wochenende eingeladen. Wir haben 1960 geheiratet. Standesamtlich hat uns der Fischer Beni im Alten Rathaus getraut, kirchlich Pfarrer Preuß, der Nachfolger von Pfarrer Schutzka war.

F.H.: Ihr Leben und das Ihrer Frau ist weitgehend von Musik geprägt. Das gilt natürlich von Jugend an. Aber kann man sagen, dass später Wilhelm Hopfmüller einen großen Anteil daran hatte?

Klaus Lobisch: Ja, aber ich habe auch von meinen Eltern einiges mitbekommen.

F.H.: Neben Ihren Predigten in der Christuskirche, Ihren Gruppenreisen nach Schlesien sind Sie auch jetzt noch als Musiker zusammen mit Ihrer Frau aktiv. Sie machen viel Hausmusik Sie haben wiederholt bei der Waldweihnacht die Trompete gespielt und mit Ihrer Frau (Blockflöte) einen Lebendigen Adventskalender begleitet. Sie, Frau Lobisch, waren im letzten Gottesdienst die Organistin. Wir wünschen Ihnen beiden, dass Sie weiter viel Freude an der Musik haben und danken sehr für dieses gemütliche Interview.

Nachwort: Es gibt viele Persönlichkeiten, die als Stützen des Gemeindelebens in den 40iger und 50iger Jahren hier tätig waren und erwähnt werden müssten (s. hierfür die beiden Jubiläumsschriften „Evang. Kirche Gauting, 1928-1978“ und „Evang. Kirche Gauting, 75 Jahre“). Dazu zählt Otto von Taube, dessen Wirken wir im nächsten Zeit Zeichen würdigen.

F. H.

7 Wochen ohne

Seit mehr als 30 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ als Fastenaktion der evangelischen Kirche

Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen lassen sich darauf ein: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie verzichten nicht nur auf das eine oder andere Genussmittel, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf unter einem jährlich wechselnden Motto. Das Aktionsmotto 2019 heißt: „Mal ehrlich! Sieben Wochen ohne Lügen.“ Begleitend gibt es einen Fastenkalender mit Denkanstößen in Text und Bild. Wöchentliche Impulse zu den Wochenthemen können Sie als Fastenmail abonnieren.

<https://7wochenohne.evangelisch.de>

AufERstehen

aufstehen – nicht sitzen bleiben
nicht sitzen bleiben – in alten Gewohnheiten
nicht sitzen bleiben – in eingeübter Lethargie
nicht sitzen bleiben – in antrainiertem Pessimismus
aufERstehen – ER ist auferstanden –
damit wir nicht sitzen bleiben.
HALLELUJA – es ist Ostern!

ZWEI VORSCHLÄGE ZUR FASTENZEIT

7 Wochen anders leben

Andere Zeiten e.V. Initiativen zum Kirchenjahr



Wer fastet, der hat die Chance, sich selbst zu überraschen: Fällt es mir leicht, sieben Wochen auf Schokolade zu verzichten? Ist mein Leben anders, wenn ich keinen Rotwein trinke? Was entdecke ich, wenn ich täglich einen Psalm lese? Wer fastet, der schafft sich selbst neue Freiräume. Dabei kann man auf etwas verzichten oder bewusst etwas hinzufügen. „7 Wochen anders leben“ heißt die Aktion, mit der man sich überkonfessionell durch diese Zeit begleiten lassen kann. Wöchentlich gibt es Post: Einen „echten“ Brief auf festem Papier, in schöner Farbe, persönlich gestaltet. Jeder Brief enthält Erfahrungsberichte und Anregungen, eine biblische Geschichte, die in die Situation von Fastenden spricht, dazu Gedichte und eine Karikatur. Zusätzlich wurde eine Fastenbroschüre erstellt. Sie enthält Informationen, Geschichten und Tipps rund um das Fasten sowie eine Bildkarte.

<https://www.anderezeiten.de/aktionen/initiativen-zum-kirchenjahr/fastenzeit/>

Aus dem KV

Zu einer ersten Sitzung hatte sich der neugewählte KV bereits im Dezember getroffen. Die Zeit war gut gefüllt mit rechtlichen Bestimmungen, Verwaltungsentscheidungen und vielem mehr. Umso wichtiger sind die Klausuren, in denen wir uns Zeit für geistliche und inhaltliche Arbeit nehmen können, vor allem zu Beginn der Amtsperiode.

Vom 11. bis 13. Januar zog sich der Kirchenvorstand – ergänzt um ein Ersatzmitglied

– für ein kreatives Wochenende nach Benediktbeuern zurück. Im Gästehaus der Benediktiner wurden wir freundlich begrüßt und das ganze Wochenende fürsorglich bewirtet. Der erste Abend war unter der kundigen Leitung von Stephan Donderer nach einem geistlichen Einstieg dem besseren Kennenlernen gewidmet. Der Kreis aus fünf altbewährten und fünf neuen Kirchenvorstehern lässt Raum für Ideen und Kreativität.



Herr Pfarrer Steuer und der neue KV, v.l. 1. Reihe: Cordula Bürgers, Cornelia Muschialik, Kristin Groß-Stolte, Amelie von Wissmann, Stefan Donderer; 2. Reihe: Ann-Katrin Rosa, Dr. Hans-Christoph Schimmelpfennig, Christian von Strotha, Ralf Sigrist, Jan Lang;

Am Samstag brachte uns Pfarrer Steuer den Prozess „Profil und Konzentration“ der Landeskirche, der die kirchliche Arbeit in den nächsten Jahren zukunftsfähig machen soll, näher. Ausgehend von den Handlungsfeldern die dort beschrieben sind, machten wir uns zunächst an eine Aufstellung unseres Gemeindelebens. Es ist immer wieder beeindruckend, wie vielfältig das geistliche Geschehen in unserer Gemeinde ist. Die tägliche Belegung des WHH ist auch ein schöner Spiegel unserer Vielfalt.

Auf einer langen gemeinsamen Wanderung im tiefen Schnee konnten wir anschließend Kraft tanken und viele gute Gespräche führen. Danach waren wir bereit für die konzeptionelle Arbeit. In Zeiten abnehmender Mitgliederzahlen und finanzieller Mittel soll ein gutes Konzept die Vielfalt unseres Gemeindelebens sichern. Als einer unserer Schwerpunkte kristallisierte sich das Thema Gottesdienst und Musik in all ihrer Vielfalt und Zusammengehörigkeit heraus.

Nach dem Abendessen folgte eine lange Geschäftssitzung mit Formalien zu Vorsitz (Pfarrer Steuer), Vertrauensleuten (Frau Groß-Stolte und Frau v. Wissmann) und formaler Arbeit im KV und den Ausschüssen. Um 22:15 Uhr trafen wir uns erschöpft nach der Abendandacht zu einem Abendtrunk im Stüberl des Gästehauses.

Kirchenvorstandssitzungen

Termine der nächsten KV-Sitzungen:

- Dienstag, 12.03.2019
- Dienstag, 09.04.2019
- Dienstag, 21.05.2019
- Dienstag, 09.07.2019

Die Sitzungen sind öffentlich und finden in der Regel **ab 19:30 Uhr** im kleinen Saal des WHH statt.

Die Tagesordnung wird eine Woche vorher im Schaukasten am evang. Kindergarten veröffentlicht.

Der Sonntag setzte die Arbeit des Vorabends fort, die Ausschüsse wurden konkreten KV-Mitgliedern zugeordnet, Delegierte in die Dekanatssynode (Frau Muschialik, Herr Schimmelpfennig, Herr Steuer) entsandt und Beauftragte für verschiedene Aufgaben bestätigt. Ein gemeinsam gestalteter Werkstattgottesdienst beschloss unsere Klausur.

Was wir aus dem Wochenende mitnehmen: Wir freuen uns darauf die Aufgaben, die vor uns liegen mit Gottes Hilfe anzupacken. Wir durften erfahren, dass es vielfältige Gaben und Begabungen unter uns gibt, die uns helfen diese KV-Periode zu gestalten. **Kristin Groß-Stolte**

HERZLICHE EINLADUNG!



Die Grüne Gockel Gruppe bei der Ortsbegehung von Kirche, WHH, KiGa & EJG Räume; Photo: Kerstin Steuer

Die vom Umweltteam erarbeiteten Leitlinien wurden auch vom Kirchenvorstand beschlossen. Sie werden in der Kirche ausgelegt und auf der Internetseite der Christuskirche veröffentlicht.

Wir sehen uns wieder im WHH, jeweils um 20:00 Uhr, an folgenden Tagen:

- Mo., 08.04.
- Mo., 06.05.
- Mo., 24.06.
- Mo., 08.07.
- Mo., 22.07.

Sie sind herzlich willkommen.

*Teilen Sie sich mit.
Machen Sie mit.*



Jahr für Jahr

- Externe Prüfung und Vernetzung
- Internes Audit
- Umwelterklärung
- Umweltmanagementsystem
- Umweltprogramm
- Bewertung
- Bestandsaufnahme
- Schöpfungsleitlinien

Umweltteam und Auftaktveranstaltung
Planung und Beschluss

Projektstart

Schreiben Sie uns.



Es gibt ihn wieder! Der Motorrad Gottesdienst im Dekanat Fürstentfeldbruck findet nach kurzer Unterbrechung wieder statt.

Zum Saisonstart, am 05.05.2019

treffen wir uns
um 10:00 Uhr

in Grafrath
an der Evangelischen Michaelkirche,

fahren von dort zur
Christuskirche in Gauting

und feiern dort
gemeinsam Gottesdienst.

Keine Sorge, im Gottesdienst

um 12:00 Uhr

geht es durchaus gesittet zu!

Die Band Carlman
gestaltet den Gottesdienst mit.

Anschließend gibt es Gegrilltes.

Wir freuen uns auf Euch,
Euer Enno Stolte und Christian Dittmar

Tausch- und Verschenkenmarkt

Samstag, 11.05.2019
14:00 - 17:00 Uhr

Der Grüner Gockel und
das Öko-&Fair laden ein ins WHH



Tauschen statt kaufen
eine Alternative
zur Wegwerfgesellschaft

Es geht ganz einfach:

Bring mit, was du verschenken
oder tauschen magst!

Lege die Dinge auf den richtigen Tisch!

Du findest Schilder
für verschiedene Bereiche:
Pflanzen, Klamotten, Geschirr,
Büroartikel, Kleinmöbel ...

Du kannst Sachen bringen
ohne etwas mitzunehmen.
Du kannst bringen und tauschen.
Du kannst auch nur kommen
um nach Schnäppchen zu suchen.

Was übrig bleibt geht an die Klawotte.



MUSIK IN DER CHRISTUSKIRCHE

Palmsonntag,
14. April 2019

19:00 Uhr

„Mein Gott, warum?“

— Psalmodyen a capella



Passionsmusik a-cappella steht auf dem Programm des traditionellen Konzertes am Palmsonntag. Unter dem Motto „Mein Gott, warum? — Psalmodyen“ wird dabei der Bogen über mehrere Jahrhunderte, Epochen und Stile gespannt und dabei immer wieder Verbindungslinien nachgehört.

Mehr Infos unter www.collegium-bratananium.de

Die drei großdimensionierten und zugleich sehr populären Psalmvertonungen Felix Mendelssohns bilden den Höhepunkt des Programms. Daneben ist eine selten gehörte Psalmvertonung von Wolfgang Amadeus Mozart zu hören, die von der englischen Hymnentradition beeinflusst ist, sowie Rudolf Mauersbergers eindrücklicher Trauerhymnus „Wie liegt die Stadt so wüst“, die zum Karfreitag des Jahres 1945 im völlig zerstörten Dresden entstand.

Ergänzen wird der Organist Konstantin Esterl das Konzert mit kleinen Interludien, die das Gesungene auf ganz eigene Weise reflektieren, u.a. mit einem „Präludium und Fuge“ von Clara Schumann, dessen 200. Geburtstag 2019 begangen wird.

Kammerchor des
collegium:bratananium

Konstantin Esterl, Orgel

Johannes X. Schachtner, Leitung

Karten zu 20 Euro
(erm. 15 Euro für Schüler/ Studenten/
Mitglieder Evang. Kirchenmusikverein)
VVK unter:
tickets@collegium-bratananium.de
oder ab Mitte März:
bei der Buchhandlung Kirchheim.

Treffpunkt Senioren im WHH

An folgenden Dienstagen treffen wir uns zu einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen und anschließendem Thema. Kommen Sie und sehen Sie, wie es Ihnen zusagt. Bringen Sie gerne auch Nachbarn und Freunde mit. Wenn Sie sich vormittags im Pfarrbüro melden, werden Sie abgeholt und heimgebracht: Tel. 850 1198. Wir freuen uns auf Sie.

Ihr Seniorenteam



Dienstag,
26.03.2019

15:00 – 16:30 Uhr

Der Gautinger Waldfriedhof
als Ort des Gedenkens
und der Erinnerung

mit Prof. Frank Höpner

SENIORENNACHMITTAGE

Dienstag,
16.04.2019,

14:00 – ca. 18:00 Uhr

Ausflug nach Iffeldorf
zum heiligen Grab mit Führung
und anschließend Kaffee

Abfahrt: 14:00 Uhr am WHH
Rückkehr ca. 18:00 Uhr

Anmeldung bitte
bis 14.04. im Pfarrbüro

Photo: © Dr. Verena Karnapp

Dienstag,
28.05.2019

15:00 – 16:30 Uhr

Die Polizei berät
mit Herrn Heinrich



Gottesdienste 			
März			
Fr., 01.03.	ab 16:00	Weltgebetstag im Pfarrsaal St. Benedikt	Team
So., 03. 03.	10:00	Estomihi, KiGo 	Borger
Sa., 09.03.	11/14 Uhr	Taufgottesdienst	Steuer
So., 10.03.	10:00	Invokavit, mit Abendmahl (Wein) 	Riedner
So., 17.03.	10:00	Reminisziere Gottesdienst mit Konfirmanden und Senioren mit Taufgelegenheit	Steuer
So., 24.03.	10:00	Okuli mit Abendmahl (Saft) KiGo und Zwergerl GoDi   	Borger
So., 31.03.	10:00	Lätare Achtung! Beginn der Sommerzeit!	Steuer
April			
Fr., 05.04.	19:00	Ökumenische Passionsandacht in der Christuskirche  <i>Musik:</i> mit Stubenmusi Soffel-Schönauer	Steuer / Thiel
Sa., 06.04.	11/14 Uhr	Taufgottesdienst	Steuer
So., 07.04.	10:00	Judika, mit Abendmahl (Wein) 	Steuer
So., 14.04.	10:00	Palmarum Gottesdienst mit Taufgelegenheit und KiGo 	Borger
Do., 18.04.	18:00	Gründonnerstag mit Abendmahl (Saft)  <i>Musik:</i> Nora Styrsky (Cello), im WHH 	Borger
Fr., 19.04.	10:00	Karfreitag, mit Abendmahl (Wein)  <i>Musik:</i> Gabi Klingenstein 	Steuer
	15:00	Andacht zur Todesstunde	Borger
So., 21.04.	05:30	Osternacht mit Abendmahl (Wein) und Taufgelegenheit anschließend Osterfrühstück   <i>Musik:</i> Osternacht-Chor	Steuer
	10:00	Ostersonntag Familiengottesdienst mit Taufgelegenheit 	Borger

Mo., 22.04.	10:00	Ostermontag mit Abendmahl (Saft) und Taufgelegenheit   <i>Musik:</i> Catherine Alberti-Huber – Solo-Gesang mit Begleitung	Steuer
So., 28.04.	10:00	Quasimodogeniti mit Taufgelegenheit	Hoffmann
Mai			
Sa., 04.05.	11:00	Taufgottesdienst	Borger
So., 05.05.	12:00	Miserikordias Domini Motorrad-Gottesdienst	Dittmar
So., 12.05.	10:00	Jubilate mit Abendmahl (Wein) und Taufgelegenheit 	Borger
Fr., 17.05.	19:00	Wort & KlangZeit Evangelischer Kirchenmusikverein 	
So., 19.05.	10:00	Kantate, mit KiGo und Zwergerl GoDi  	Steuer
Fr., 24.05.	18:00	Versöhnungsgottesdienst zur Konfirmation, mit Abendmahl (Saft) 	Borger / Steuer
Sa., 25.05.	10:30	Konfirmation, mit Abendmahl (Saft) 	Borger / Steuer
	13:30	Konfirmation, mit Abendmahl (Saft) 	Borger / Steuer
So., 26.05.	09:30	Konfirmation, mit Abendmahl (Saft) 	Borger / Steuer
	11:30	Konfirmation, mit Abendmahl (Saft) 	Borger / Steuer
Do., 30.05.	11:00 (oben)	Christi Himmelfahrt Ökumenische Berggottesdienst auf dem Brauneck (Kapelle) 	Steuer / Thiel

Der Gottesdienst in der Christuskirche entfällt an diesem Tag.

-  = HEUTE MIT MUSIK **GODI-LEGENDE**
-  = HEUTE MIT AM/ABENDMAHL (SAFT / WEIN)
-  = HEUTE ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST

-  = HEUTE KiGO (KINDERGOTTESDIENST)
-  = HEUTE ZWERGERL-GODI (GOTTESDIENST)
-  = HEUTE FAMILIEN-GODI (GOTTESDIENST)

Juni - Vorankündigung			
Sa., 01.06.	11/14 Uhr	Taufgottesdienst	Borger
So., 02.06.	10:00	Exaudi	Borger
So., 09.06.	10:00	Pfingstsonntag, mit AM (Saft), KiGo  	Donderer
Mo., 10.06.	10:00	Pfingstmontag Ökumenischer Gottesdienst	Steuer / Thiel
So., 16.06.	10:00	Trinitatis	Hoffmann
So., 23.06.	10:00	1. So. n. Tri., mit AM (Saft) und KiGo  	Borger
So., 30.06.	11:00	2. So. n. Tri., Gemeindefest mit Familiengottesdienst mit Taufgelegenheit, Zwingerl GoDi  	Steuer
HERZLICHE EINLADUNG!			
~~*~*~*~*~*			

Suchen, oder bieten Sie eine **Mitfahrgelegenheit** zum Gottesdienst? Melden Sie sich bitte bis Freitag, 12:00 Uhr, im Pfarramt (850 1198)! 

Kirchenkaffee immer nach dem Gottesdienst (nicht in den Ferien)
Zeit für Gespräche. Gelegenheit zu Fragen. Raum für Kontakte.
 Wer hat ab und zu am Sonntag nach dem Gottesdienst
Zeit und Lust, beim Kirchenkaffee mitzuhelfen?
können Sie sich im Pfarramt melden (Tel. 850 1198).

In meinem Leben finde ich Jesus
Die Frauen gehen zum Grab. Sie wollen den Toten ehren. Die Männer haben sich ängstlich zurückgezogen, diese Totenehrung ist gefährlich. Jesus ist nicht im Grab, der Auftrag für die Frauen ist deutlich, der Herr ist auferstanden. Sagt das den Jüngern. Aber die Jünger glauben es nicht. Alle Evangelisten erzählen das so. Es ist unbegreiflich, was die Frauen da sagen. Christus ist auf-

erstanden. Lukas gibt in seiner bildhaften Sprache eine Erklärung für Auferstehung, für das Ostergeschehen: Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?
Ja, damit kann ich umgehen, damit kann ich leben, mich auf den Weg machen, nicht auf den Friedhof, sondern ins Leben werde ich geschickt. Wer Jesus finden will, muss ihn im Leben suchen. Und diese Begegnung ist vielfältig und ganz individuell.

„Unser Vater im Himmel“

Seit Urzeiten beflügelt er zu spirituellen Fantasiereisen: Auch die Bibel kann sich der Symbolik des Himmels nicht entziehen.

Am Anfang: der Himmel
Der Himmel ist das erste, was Gott schuf. Die Verfasser der Schöpfungsgeschichte wollten sagen: Den Himmel als Sitz fremder „Götter“ geht aufs Konto des einen biblischen Gottes. **1. MOSE 1,1: „AM ANFANG SCHUF GOTT HIMMEL UND ERDE.“**

Das Himmelszeichen
So lange es Regenbögen gibt, wird keine neue Sintflut die Erde bedecken – auf ewig. Gott selbst suchte sich dieses wunderschöne beruhigende Wetterzeichen aus. **1. MOSE 9, 13: „MEINEN BOGEN HABE ICH GESETZT IN DIE WOLKEN; DER SOLL DAS ZEICHEN SEIN DES BUNDES ZWISCHEN MIR UND DER ERDE.“**

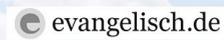
Das Himmelsbrot
Um das Volk Israel bei der Wüstenwanderung bei Laune zu halten, ließ Gott Manna regnen, es schmeckte „wie Semmel mit Honig“. Auch Jesus predigte darüber: „Gottes Brot ist das, das vom Himmel kommt.“ **JOHANNES 6,31FF: „BROT VOM HIMMEL GAB ER IHNEN ZU ESSEN.“**

Der feurige Himmelswagen
Tausend Jahre vor der Himmelfahrt Jesu holte Gott bereits den Propheten Elia

zu sich in den Himmel. Elia schlägt mit seinem Mantel ins Wasser und geht mit seinem Schüler Elisa trockenen Fußes durch den Jordan. Auf einem „feurigen Wagen mit feurigen Rossen“ entschwindet Elia in den Himmel. **2. KÖNIGE 2, 11: „UND ELIA FUHR IM WETTERSTURM GEN HIMMEL.“**

Die Himmelfahrt Jesu
Auf dem Ölberg in Jerusalem bestaunen Pilger und Touristen noch heute einen Stein mit einer Delle: Auf ihm soll Jesus in den Himmel „aufgehoben“ worden sein. Von diesem Zeitpunkt an ist Jesu irdische Mission beendet und er sitzt neben Gott. **APOSTELGESCHICHTE 1,11: „... WAS STEHT IHR DA UND SEHT GEN HIMMEL?“**

Gott im Himmel
Gott: ein alter Mann mit weißem Bart, im Himmel sitzend? Dafür ist auch die allzu wörtliche Auslegung des Anfangssatzes des bekanntesten Gebetes der Christenheit verantwortlich. Es beinhaltet auch die Bitte, dass Gottes Wille „im Himmel so auf Erden“ geschehe. **MATTHÄUS 6,9: „UNSER VATER IM HIMMEL.“**

UWE BIRNSTEIN 

NEUES
AUS DEM
KINDER-
GARTEN



Einladung des Kindergartens
zur Anmeldung für das kommende
Kindergartenjahr 2019/20

1. Anmeldetag

Dienstag, 19.03.2019

08:30 - 12:00 Uhr &
14:00 - 16:00 Uhr



2. Anmeldetag

Mittwoch, 20.03.2019

08:30 - 12:00 Uhr



im Walter-Hildmann-Haus
(direkt neben dem Kindergarten,
in der Ammerseestr. 15, Gauting)

Herzlich Willkommen heißt Sie,
Ihr Kindergartenteam



Liebe
Leserinnen
und Leser,
mein Name
ist Steffi Groll



und ich arbeite seit Anfang Januar als
Erzieherin im evangelischen Kinder-
garten in Gauting.

Ich habe ca. 11 Jahre Berufserfahrung
mit Kindern im Alter von 1 - 14 Jahren.
Meine Schwerpunkte liegen im Bereich
forschen und experimentieren, kreatives
Gestalten und Bewegungserziehung.
Derzeit bin ich bei der Stadt München an-
gestellt und arbeite nun während meiner
Elternzeit bis Dezember 2020 im evange-
lischen Kindergarten.

Ich bin verheiratet, habe eine einjähri-
ge Tochter und wohne in Pentenried. In
meiner Freizeit unternehme ich am liebs-
ten Ausflüge in die Natur mit meiner Fa-
milie, lese und nähe gerne.

Ich freue mich die Kinder und Eltern
des Kindergartens kennen zu lernen
und auf eine gute Zusammenarbeit.

Ihre Steffi Groll

www.christuskirche-gauting.de

So startete das Kindergartenjahr 2018/19



Flohmarkt: Vom Erlös aus dem Kuchen-
verkauf kann der Elternbeirat auch die-
ses Jahr einen Beitrag zu dem nächsten

Kindergartenausflug beisteuern.
**Der nächste Flohmarkttermin ist:
Samstag 16. März 2019.**



Gartenaktion: Es wurde gerecht, ge-
schnitten, gewerkelt und gebuddelt um
den Garten vom Kindergarten winterfest

zu machen. Vielen Dank an die vielen flei-
ßigen Eltern, Erzieherinnen und Kinder,
die beim Ramadama dabei waren.



St. Martin: „Laternen, Laterne, Sonne,
Mond und Sterne...“ so tönnten viele Kin-
derstimmen an St-Martin. Am Lagerfeu-

er vor der Kirche wurden im Anschluss
an den kleinen Laternenumzug die
selbstgebackenen Weckmänner geteilt.



Nikolaus: Herzlichen Dank nochmal an unseren Nikolaus, Herrn Dr. Spaich, der auch dieses Jahr für jedes Kind einen gefüllten Strumpf gebracht hat.



Christbaum: Dank einer Baumspende von einer Familie aus der Mondgruppe konnten die Kindergartenkinder dieses Jahr ihren eigenen Christbaum mit selbstgebasteltem Schmuck und Vogelfutter behängen.

Ihr Elternbeirat Kindergarten



KINDERGARTEN WALD- WEIHNACHT



Auch in diesem Jahr feierte der Kindergarten mit allen Kindern und Eltern seine traditionelle Waldweihnacht.

Die Kinder beschäftigten sich während der Adventszeit mit dem Thema „Herbergssuche – auf dem Weg sein“. So kannten die Kinder die Erzählung, wie sich Maria und Josef auf den langen, beschwerlichen Weg von Nazareth nach Bethlehem machten. Die Kinder bekamen aber die Geschichte nicht nur erzählt, sondern sie spielten sie auch nach und das nicht nur im Kindergarten. Wir machten uns auf den „echten“ Weg von Nazareth nach Bethlehem und gingen mit den Kindern und ihren Eltern vom St. Ulrichs-Weg in Königswiesen zur St. Ulrichskapelle im Wald.



Auf der Stecke spielten dann die Kinder in verschiedenen Stationen die Geschichte der Herbergssuche. In der, mit vielen Kerzen erleuchteten Ulrichskapelle, fand dann der stimmungsvolle Abschluß mit einer kurzen Andacht durch Frau Borger statt.

Anschließend trafen sich alle zu einem gemütlichen Beisammensein mit warmen Getränken, Plätzchen und einer Feuerschale vor der Kapelle bevor sich die einzelnen Familien, mit Fackeln ausgestattet, durch den Wald auf dem Rückweg machten.

Es war wieder eine wunderschöne Veranstaltung, die die Familien auf die kommende Weihnachtszeit einstimmte.

Ihre Susanne Merkl



Kindergarten Frühlingflohmarkt

Kinder- und Babybekleidung,
Spielzeug, Bücher, Fahrzeuge,
Kleinmöbel u.v.m.
Kaffee & hausgemachte Kuchen

Samstag, 16.03.2019
10:00 - 12:30 Uhr

im WHH
(neben dem Kindergarten)

Standgebühr (10 € + ein Kuchen)

Erlös aus Kaffee- & Kuchenverkauf
zugunsten des Kindergartens.

Anfragen und Anmeldung für Verkäufer
(Eigenverkauf mit Standmiete) unter:
flohmarktevkindergartengauting@gmail.com

Veranstalter: Elternbeirat des
Evangelischen Kindergarten Gauting



Impressionen vom Kinderbibeltag



Am Kinderbibeltag können Kinder ab dem Grundschulalter teilnehmen. Er wird von vielen engagierten ehren-

amtlichen Jugendlichen und Erwachsenen der Kirchengemeinde organisiert.

S.M.

Auferstehung

Ob es ein Leben nach dem Tod gibt? Ich weiß es nicht. Die Hoffnung darauf ist wie ein Pfand, das ich nicht selber einlösen kann.

Es gibt Anhaltspunkte für diese Hoffnung, mitten im Alltag. Ein freundliches Wort, das mich aus der Trauer lockt, eine Idee, die einen verfahrenen Streit lösen kann, die rettende Hand, die ein Freund oder ein Fremder mir reicht, ein Funke, der eine erloschene Leidenschaft neu aufleben lässt.

In solchen Erlebnissen vermute ich einen göttlichen Geist. Darum stärken sie mein Vertrauen, dass Gott uns aus dem Tod holen kann in ein anderes, neues Leben.

Tina Willms



Tauftermine



Wir freuen uns sehr, wenn Sie ihr Kind in der Christuskirche taufen lassen wollen. In unserer Kirchengemeinde bieten wir zwei Möglichkeiten zur Taufe an.

Zum einen kann die Taufe in einen Sonntagsgottesdienst der Gemeinde integriert werden. Damit kommt besonders schön zum Ausdruck, dass die Taufe auch die Aufnahme in die Gemeinde ist. Einmal im Monat haben wir einen solchen Gottesdienst vorgesehen.

Folgende Termine:

17.03., 14.04., 19.05., 30.06., 14.07., 25.08., 15.09. und 20.10.



MINA & Freunde



Die andere Möglichkeit ist, gemeinsam mit anderen Familien einen speziellen Taufgottesdienst zu feiern. Die Taufe wird hier als Familienfest begangen. Für diese Form haben wir einen Samstag im Monat reserviert. Abhängig von den Wünschen der Familie kann dieser Gottesdienst um 11:00 Uhr oder um 14:00 Uhr beginnen.

Folgende Termine haben wir vorgesehen: 09.03., 06.04., 04.05., 01.06., 06.07., 03.08., 07.09., 05.10. und 09.11.

Zunehmend kommt es auch vor, dass sich Jugendliche oder Erwachsene zur Taufe entschließen. Für alle Taufanfragen gilt: Bitte nehmen Sie rechtzeitig Kontakt zu uns auf, damit wir den passenden Termin finden und ein Taufgespräch vereinbart werden kann, bei dem alles Wichtige besprochen wird. Gerne kommen wir zu diesem Gespräch zu Ihnen nach Hause.

KFS



Dem Himmel ganz nah ...
beim Ökumenischen Berggottesdienst
Christi Himmelfahrt

Donnerstag,
30. Mai 2019

11:00 Uhr
in der Bergkapelle Brauneck

In diesem Jahr laden wir gemeinsam mit der Pfarrgemeinde St. Benedikt herzlich zu einem gemeinsamen Ausflug mit Berggottesdienst ein. Das gute ökumenische Miteinander wollen wir mit diesem Ausflug weiter festigen. So haben wir Zeit zur Begegnung, zum gemeinsamen Essen und zum Gottesdienstfeiern, und das hoffentlich bei bestem Wetter und schönster Kulisse. Unser Ziel ist die Kapelle auf dem Brauneck bei Lenggries. Auch die Pfarrgemeinde von Lenggries ist dazu herzlich eingeladen. Damit möglichst wenig Organisation auf das Pfarramt zukommt, wollen wir keinen

Bus reservieren, aber wir laden dazu ein, mit der Bahn oder in Fahrgemeinschaften zu fahren.

Um 11:00 Uhr soll der Gottesdienst an der Bergkapelle beginnen. Man muss also rechtzeitig in Gauting starten und mit der Bergbahn nach oben fahren. Wer mit der Bahn anreisen möchte, sollte bereits die S-Bahn um 07:22 Uhr nehmen, um ohne zeitlichen Druck zum Gottesdienst zu kommen.

Um 12:00 Uhr schließt sich das gemeinsame Mittagessen an. Danach gestalten die Teilnehmer ihren weiteren Tag selbst. Entweder mit einer Wanderung auf dem Panoramaweg mit anschließender Talfahrt oder Talwanderung, oder auf andere angenehme Weise.

Interessenten mögen sich bitte im evangelischen oder katholischen Pfarramt melden, damit wir entsprechend Plätze für das Mittagessen reservieren können.

Wir freuen uns auf den gemeinsamen Tag,
Ihr Diakon Clemens Thiel
und Pfarrer Klaus Steuer



Die Jugend EJG
und das TJUB

ist in der Schulzeit jeden Mittwoch
Abend von 18 - 22 Uhr geöffnet

Hier kannst Du einfach mal ...
... vorbeikommen, ... chillen, ...
... kickern, ... Billard spielen, ...
... Musik hören ... und ...
... viele neue Leute kennenlernen.

Die SoFa

In den Sommerferien fahren wir zum 5. Mal für zehn Tage in den Süden. Mit 24 Jugendlichen zwischen 13 und 15 Jahren werden wir viel Spaß bei Aktionen, Spielen und baden am Meer haben.

Thale

In der ersten Sommerferienwoche fahren wir auch dieses Jahr wieder mit 24 Kindern zwischen 9 und 12 Jahren zum dekanatsweiten Zeltlager. Eine Woche Lagerleben in Zeltدörfern aus verschiedenen Kirchengemeinden. Eine spannende Rahmengeschichte zu einem bestimmten Thema ausgestaltet mit Geländespielen, erlebnispädagogischen Aktionen, Lagerfeuer, Nachtwanderung und einem gemeinsamen Kindergottesdienst. Völkerballturnier und Kinderdisco dürfen natürlich auch nicht fehlen.

www.christuskirche-gauting.de



LiBi

Ein Wochenende auf einer Insel verbringen, viele coole Spiele spielen, neue Freunde finden, Baden im See – Das alles und vieles mehr machen wir auch diese Jahr wieder, mit einer Gruppe von 18 Kinder, bei unserer Kinderfreizeit von 6 – 10 Jahren in Kooperation mit dem Dekanat Weilheim auf der Insel Lindenbichel in Staffelsee.

DABEISEIN - die MA

Du willst mitmachen?

Ist ganz einfach!

Komm einfach vorbei!

Jeden ersten Mittwoch im Monat ist unsere Mitarbeiterrunde (MA), in der wir alles Wichtige besprechen und kommende Aktionen planen. Die EJG

Neue Mitarbeiterinnen und ein Botschafter



Im Gottesdienst am 20. Januar konnten wir Denise Heinisch als neue Koordinatorin des AHD, sowie Stefanie Groll als Erzieherin in unserem Kindergarten einführen.

Frau Jettenberger übernimmt nun die Führung des ambulanten Hospizdienstes und damit die Aufgaben, die bisher Michaela Heinz innehatte. Wie gut, dass wir nach dem Abschied von Frau Heinz so schnell eine neue qualifizierte Koordinatorin finden konnten, die Frau Jettenberger unterstützt und ergänzt. Wir wünschen Frau Heinisch eine gute Aufnahme in das große Team der Hospizhelfer und den verschiedenen Institutionen, mit denen unser Hospizdienst zusammenarbeitet.

Auch Stefanie Groll wünschen wir für die voraussichtlich zwei Jahre Tätigkeit in unserem Kindergarten offene Herzen der Kinder und Eltern, eine schnelle Aufnahme ins Team und viele Freunde im Einsatz für unsere Kinder.

Botschafter für den AHD – Sebastian Hofmüller

Ebenfalls im Gottesdienst am 20. Januar, konnten wir Sebastian Hofmüller als Botschafter für den ambulanten Hospizdienst Gauting vorstellen. Er fühlt sich dieser Arbeit sehr verbunden und übernimmt gerne die Aufgabe, das Wirken und den Einsatz des AHD in die Öffentlichkeit zu tragen. Wir sind ihm sehr dankbar, dass er mit seinem Namen und seiner Person für diesen Dienst steht.

Ihnen alle wünschen wir alles Gute und Gottes Segen für ihr Wirken. KFS



Unsere neue Koordinatorin,



Krankenschwester und Palliativkraft

Mein Name ist Denise Heinisch. Ich bin 34 Jahre jung. 2004 schloss ich die Ausbildung zur exam. Gesundheits- und Krankenpflegerin ab. Darauf folgten die unterschiedlichsten Arbeitsbereiche (außerklinische Intensivpflege, Klinik mit Erfahrungen im internistischen und onkologischen Bereich, stationäre Altenhilfe als Pflegefachkraft, Wohnbereichsleitung, Pflegedienstleitung und Heimleitung). Während meiner beruflichen Laufbahn besuchte ich erfolgreich die Fachweiterbildungen für Gerontopsychiatrische Fachkraft und die Palliative Care Fachkraft.

Über all die Jahre war es mir sehr wichtig, die persönliche, menschliche Verbindung zu den mir anvertrauten zu Pflegenden und deren Angehörigen und Familien zu halten. In meiner Lebens- und Berufsentwicklung wurde mir immer wichtiger, ganz besonders für schwerstkranken, sterbende Menschen Hilfe und Begleitung zu leisten und anzubieten, deren Familien eine achtsame und fürsorgende Begleitung zu sein. So fiel der Gedanke sehr leicht, künftig den ambulanten Hospizdienst in Gauting tatkräftig als Koordinatorin zu unterstützen.



Ich freue mich von ganzem Herzen, dieser wertvollen Aufgabe ab 2019 nachgehen zu dürfen und freue mich auf eine vertrauensvolle und herausfordernde Aufgabe.

Ihre Denise Heinisch

Ambulanter Hospizdienst Gauting

Ammerseestraße 13, 82131 Gauting

Dienstag 09:00 - 12:30 Uhr

Telefon (mit AB) 089 / 1228 7187

jettenberger@hospizdienst-gauting.de

heinisch@hospizdienst-gauting.de

www.hospizdienst-gauting.de

www.facebook.com/ahd.gauting.3

Gauting hilft – die neue Nachbarschaftshilfe in Gauting

„Ich muß zur HNO-Ärztin am Hörmann-Platz, aber aufgrund meiner Gehbehinderung ist für mich der 200 m lange Weg die Bahnhofstrasse herunter zu weit, für ein Taxi aber zu kurz. Können Sie mir helfen?“ Die alte Dame, die uns in der Sprechstunde von **Gauting hilft**, mit diesem Anliegen besuchte, konnte es kaum glauben, daß ein Helfer von **Gauting hilft** sie ein paar Tage später mit dem eigenen PKW zur Arztpraxis fuhr und nach der Behandlung wieder zurück nach Hause.

Solche und ähnliche Hilfeleistungen für alte Menschen, die auf derartige Unterstützung angewiesen sind, um in den ei-

genen vier Wänden weiterleben zu können, leistet **Gauting hilft**. Es handelt sich dabei um eine Initiative des Seniorenbeirats der Gemeinde Gauting. Sie leistet mit ehrenamtlich tätigen Helfern unentgeltliche Unterstützung für hilfsbedürftige, vor allem ältere Menschen im eigenen Zuhause. Das sind insbesondere Begleitung bei kleineren Einkäufen, Arztbesuchen, Behördengängen, Spaziergängen, kulturellen Veranstaltungen in Gauting, Vorlesen und Gespräche und in diesem Zusammenhang auch kleine Fahrdienste wie im eingangs zitierten Beispiel. Die Helfer von **Gauting hilft** arbeiten unentgeltlich, weshalb bezahlte hauswirtschaftliche oder Pflegeleistungen ausgeschlossen sind. Jan Lang, Mitglied des Kirchenvorstands der Christuskirche, im



Die beiden Koordinatoren Dr. Johannes Schmoeckel und Dr. Klaus M. Wagner von **Gauting hilft**;

Hauptberuf Geschäftsführer des Kreisverbands Starnberg des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK), war von der Idee so angetan, daß mit seiner Unterstützung **Gauting hilft** in der Rotkreuzgemeinschaft Wohlfahrts- und Sozialarbeit des BRK Starnberg organisiert und umfassend logistisch und finanziell gefördert wird. Die beiden Hauptverantwortlichen von **Gauting hilft**, Klaus M. Wagner und Johannes Schmoeckel, konnten dank dieser effizienten Hilfe Ende 2018 sofort mit ihrer praktischen Arbeit loslegen. Ein stetig wachsender Unterstützerkreis trägt dazu bei, das so wichtige Vertrauen in **Gauting hilft** zu stärken. Dazu gehören die Gemeinde Gauting mit der Gautinger Insel, die Evang.-Luth. Christuskirche mit Pfarrer Firnschild-Steuer und dem Kirchenvorstand sowie das Diakonische Werk Fürstenfeldbruck e.V. Inzwischen haben sich 17 Gautinger bereit erklärt, sich ehrenamtlich für **Gauting hilft** einzusetzen. Die Nachfrage nach Hilfe ist groß.

Wer **Gauting hilft** braucht, wendet sich an die beiden Koordinatoren **Doktor Johannes Schmoeckel** und **Doktor Klaus M. Wagner** während der Sprechstunde dienstags von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr im **Forum StaRK**, Bahnhofsplatz 7, Gauting gegenüber dem S-Bahnhof. Möglich ist auch jederzeit eine telefonische Nachricht unter 08151 2602 - 4435 oder eine Mail an gautinghilft@brk-starnberg.de



oder Kontakt mit Ansprechpartnern in den weiter entfernten Ortsteilen (Buchendorf: **Doris Lichte**; Stockdorf: **Ursula Ottmar**; Unterbrunn: **Barbara Weisser**). Die Koordinatoren suchen dann die Person als Helfer aus, die sich am besten für die gewünschte Unterstützung eignet.

Schließlich muß „die Chemie“ stimmen!

Dr. Klaus M. Wagner

Gauting hilft - im **Forum StaRK**

Bahnhofplatz 7, 82131 Gauting
Telefon: 08151 2602 - 4435
Mail: gautinghilft@brk-starnberg.de

Sprechstunden der Koordinatoren:
Jeden Dienstag, 16:00 - 18:00 Uhr

Mehr Informationen auf
www.brk-starnberg.de
www.gauting.de



Der Eine Welt Laden

Wir wollen uns miteinander dafür einsetzen, Gegensätze und Spaltungen zu heilen und die „Eine Welt“ positiv miteinander zu leben und beispielhaft sichtbar zu machen. Wir glauben, dass dies dann möglich wird, wenn wir umweltgerecht, solidarisch, gesprächsbereit, ökumenisch, integrativ und transparent leben. In vielfältigen Projekten und Aktivitäten sollten diese Ideen verwirklicht werden. Praktische Hilfe für Sozial- und Schulprojekte sowie Gesundheitsfürsorge und Existenzsicherung (Entwicklungszusammenarbeit – früher: Entwicklungshilfe) in Entwicklungsländern dürfen wir seit Jahrzehnten leisten – dank der Spenden unserer Mitglieder und Freunde.



Pionierarbeit haben wir für den FAIREN HANDEL in Gauting geleistet: Bereits 1986 konnten wir im Katholischen Pfarrheim St. Benedikt unseren Eine Welt Laden eröffnen.

Im Eine Welt Laden bieten wir nicht nur Lebensmittel wie z.B. Kaffee, Tee und Schokolade an, sondern Kunsthandwerk, Textilien, Keramik, Schmuck, Körbe und Schalen - von kleinen Unternehmern in verschiedenen Entwicklungsländern hergestellt, wie z.B. Nepal, Sri Lanka, Indien oder Ghana.

Die ganze Arbeit im Eine Welt Laden wird ehrenamtlich geleistet. Dadurch wird Gewinn erwirtschaftet, der in verschiedene Projekte der Entwicklungszusammenarbeit fließt. So trägt der Kunde zu einer wirtschaftlichen Verbesserung in den Herstellungsländern bei.

S. Sommer & H. Münstermann



Projektbetreuung - Mithilfe gesucht!

??? Interesse, durch persönliche Kontakte über das Leben in einem anderen Land etwas zu lernen?

??? Kontaktpflege - brieflich, per Email, per Internet - oder Besuch vor Ort??

Schauen Sie mal auf unsere Internetseite: www.forumeinewelt-gauting.de_projekte

- Projekt „Sr. Fides“ in der Kleinstadt Embu Guaçu bei São Paulo/Brasilien.
- Hope-Projekt der Agnes-Kunze-Societe: Schule in einem Slum in Dehradun/ Nordindien

Fremdsprachenkenntnisse erwünscht: Englisch und evtl. auch Portugiesisch!

Für weitere Informationen: info@forumeinewelt-gauting.de oder 089/ 850 7652

*Allem Leben, allem Tun, aller Kunst muss das Handwerk vorausgehen, welches nur in der Beschränkung erworben wird. Eines recht wissen und ausüben gibt höhere Bildung als Halbheit im Hundertfältigen.
- Johann Wolfgang von Goethe*



Global denken, lokal handeln! Faire Produkte.

Eine Welt Laden

82131 Gauting
Münchener Str. 7

Mo-Sa 9.00-12.30

Mo-Fr 15.00-18.00 Uhr



„Reiches Bayern“ - arme Kinder?

Die Evangelische Jugend im Dekanat Fürstenfeldbruck lädt alle ein, sich zu dem Thema: „Gibt es eine Lobby für arme Kinder und Jugendliche bei uns in Bayern und in Südafrika?“ zu beschäftigen und etwas mit zu bewegen.

Am 26. März findet in der Erlöserkirche in Fürstenfeldbruck um 09:30 Uhr ein zweisprachiger Gottesdienst mit Pfarrer Valentin Wendebourg statt, nicht nur zu diesem Thema, sondern vor allem zur Begrüßung unserer Dekanatspartnergruppe aus Stellenberg/Kapstadt in Südafrika. Nach dem Gottesdienst ab ca.10:30 Uhr sind alle Besucher zu einem kurzen, infor-

mativen Kennenlernen der Partnergruppen und ihrem gemeinsam gewählten Projekt in das Gemeindehaus der Erlöserkirche eingeladen. Es gibt exklusive Berichte aus den südafrikanischen christlichen Hilfsprojekten! Die Jugendlichen des Dekanats und die jungen Erwachsenen aus Südafrika hoffen auf viele interessierte Zuhörer*innen und Unterstützer*innen ihres Vorhabens.

Vom 21. März bis zum 06. April werden die Jugendlichen zum Thema Armut gemeinsam verschiedene Einrichtungen in unserem Dekanat und im Raum München erkunden. Zudem werden sie nach Taizé, der Bruderschaft in Frankreich, reisen, um auch dort dem Thema Armut nachzuge-



Kinder und Jugendliche aus Bayern und Südafrika

hen. Das Erkundungsprogramm, welches durch die jungen Erwachsenen zu dem Thema ausgearbeitet wurde, wird für Interessierte, vor allem für Jugendliche und junge Erwachsene, offen sein. Ab Mitte Februar liegt dazu ein Programmheft in den Kirchengemeinden aus und ist ebenso über die Homepage www.ej-ffb.de zugänglich. Die jeweilige Anmeldung bitten wir, bis Ende Februar dem Jugendwerk in Fürstenfeldbruck zukommen zu lassen. Die jungen Erwachsenen aus Südafrika haben vergangenes Jahr unseren elf Jugendlichen aus dem Dekanat Fürstenfeldbruck in Südafrika viel zum Thema Armut und verschiedene Hilfsprojekte dazu in und um Kapstadt gezeigt. Nun kommen sie in unser Dekanat, um mit uns der Frage nachzugehen: Gibt es in dem „reichen Bayern“ eine Lobby für arme Kinder und Jugendliche? Wie reagieren die Kirche, die Regierung und wir selbst in Bayern und auch in Europa auf Armut bei Kindern und Jugendlichen? Auch wenn in unserer Region die Wirtschaft floriert und die weiterführenden Schulen immer mehr Zulauf haben: es gibt eine markante und große Anzahl von Menschen, die von dieser positiven Entwicklung nicht profitieren. Menschen, die in Armut leben, fallen nicht in der Öffentlichkeit auf, man bemerkt sie kaum. Denn weder in Parteien oder Vereinen noch bei Festen, Abstimmungen und öffentl. Veranstaltungen sind sie zugegen.

Arbeits-
Kreis
Ausländer-
Kinder



Wir suchen ehrenamtliche Helfer für die Hausaufgabenbetreuung des Arbeitskreises Ausländerkinder e.V.

1 x wöchentlich für ca. 2 Stunden mit Grund-, Mittel- und Realschülern Einarbeitung oder unverbindliches „Schnuppern“ möglich

Nur während der Schulzeit (Vertretung oder Tausch möglich)

Die Mitarbeit macht große Freude und gibt Einblicke in andere Welten

Kontakt: AKAK Gauting
Schulstr. 4, Quedbau, 2.OG
Telefon: 089 - 8908 3064 63
e-mail: akak-gauting@gmx.de

Wir freuen uns auf Sie!

1. Vorsitzender:
Pfarrer Klaus Firnschild-Steuer

Stellv. Vorsitzende: Annika Trauth

Eingetragener Verein - Mitglied im Diakonischen Werk Bayern und Mitglied im VIA (Verband für Interkulturelle Arbeit)

Wechsel im Zeit Zeichen-Team

Nach 7,5 Jahren hat sich Astrid von Menges entschieden, die Mitarbeit im Zeitzeichen-Team zu beenden. Ihr war es immer ein besonderes Anliegen, christliche Kunst zu erschließen und auf ihre Tiefendimension hinzuweisen. Sie hat sich intensiv mit unterschiedlichsten Bildern beschäftigt und sie in ihren Betrachtungen lebendig werden lassen. Diese Form, die christliche Botschaft zur Sprache zu bringen, war eine besondere Note des Zeit Zeichens. Wir werden daher Astrid von Menges nicht nur im Team, sondern auch ihre Liebe zur Kunst und ihren Sachverstand sehr vermissen. Herzlichen Dank für ihr ihre langjährige Mitarbeit!

Der Abschied aus dem Zeit Zeichen-Team ist ihr allerdings etwas erleichtert worden, da sich Kirsten Görlach, die auch Mitglied im erweiterten Kirchenvorstand ist, hier engagieren möchte. Das ist natürlich eine wunderbare Verstärkung. Finden sich noch andere, die Freude daran haben, unser Kirchenmagazin zu mitzugestalten und ihre Ideen einbringen wollen?

Sie können sich gerne bei Pfarrer Steuer melden.

Lebendiger Adventskalender – ein voller Erfolg 

Nie hätte ich gedacht, dass der erste lebendige Adventskalender in Gauting auf so große Resonanz stößt. In kurzer Zeit haben sich viele Menschen gemeldet, die einen Abend gestalten wollten, dass wir kaum Mühe hatten alle Termine zu vergeben. Dass sich nicht nur einzelne Familien gemeldet haben, sondern auch Chöre und der Sportverein, hat uns besonders gefreut. So wurde jeder Abend zu einem einzigartigen Erlebnis. Oft wurden Nachbarn oder Freude zum Musizieren hinzugeholt, heitere und tief sinnige Geschichten vorgetragen, Feuer wärmte, Kerzenlicht schenkte mildes Licht, phantasievoll geschmückte Fenster regten zum Verweilen an, vertraute Lieder weckten Erinnerungen an andere adventliche Momente, leckere Plätzchen mit Tee oder Punsch förderten die Begegnung. **Es war großartig!**

Ich danke allen sehr herzlich, die sich hier engagiert haben, um die Adventszeit in Gauting auf diese Weise zu gestalten. Besonders hat mich gefreut, dass es eine ökumenisch verantwortete Aktion war. Darauf können und wollen wir aufbauen.

Klaus Firnschild-Steuer

Kirchenchöre

Chor „Die Chorallen“

Di., 19:50 Uhr

(außer Schulferien)

WHH

Anna Schlosser

Heike.Brombach@hotmail.de

Gospelchor

Do. 14-tägig, 19:30 Uhr

WHH

Oskar Werner

Tel. 089/ 6455 11

Liturgischer Chor

So./Feiertag, 09:40 Uhr

Orgelempore

Susanne Styrsky

Tel. 089/ 850 7097

Ökumenischer
Gesprächskreis

Mi., 24.04., 20:00 Uhr

WHH

Hermann Ruckdeschel

Tel. 089/ 850 3022

Morgenandacht

Fr., 07:00 Uhr

Christuskirche

Kindergottesdienst-
team (Vorbereitungskreis)

Cornelia Muschialik

Tel. 089/ 8931 1123

Christuskirch-Mäuse

Kinder von 0 - 3 Jahren
mit ihren Eltern

Mo., 09:30 – 11:00 Uhr

WHH 1. Stock

Cordula Bürgers

Tel. 0172 - 3789 403

cordula@buergers.org

Internationaler
Folkloretanz

1x monatlich

Sa., 19:00 – 21:00 Uhr

WHH

Horst Pahnke

Tel. 089/ 850 3565

Gesprächskreis

„endlich leben“

Di., 18:15 Uhr

WHH

Ulla Loßberger

Tel. 089/ 850 3874

Blau-Kreuz-Gruppe

Mo., 19:30 Uhr

WHH

Michaela Brettschneider

Tel. 0179 - 5232 403

Engelgruppe
- Ehrenamtlicher
Besuchsdienst

Gautinger Insel

Grubmühlerfeldstr. 10

Tel. 089/ 4520 8677



Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Gauting

Redaktion: Walter Hoffmann, Christiane F. Wagner, Sabine Karmazin,
Kirsten Görlach, Klaus Firnschild-Steuer (verantwortlich)

Layout & Satz: S. Karmazin (Sasin Design)

Druck: Gemeindebrief Druckerei,

Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Papier: 100% Öko Papier; Auflage: 2450

IMPRESSUM

Redaktionsschluss
ZZ188: 10.04.2019

www.christuskirche-gauting.de

Evang.-Luth. Christuskirche

Ammerseestrasse 15, 82131 Gauting

Pfarramt Anita Drexler
Telefon 089/ 850 1198
Fax 089/ 8935 5110
Di. und Do. 10:00 - 12:00 Uhr
Mittwoch 16:00 - 18:00 Uhr
Freitag 08:30 - 10:30 Uhr
pfarramt@christuskirche-gauting.de

Pfarrer Klaus Firnschild-Steuer
Telefon 089/ 850 9688
klaus.firnschild-steuer@elkb.de

Pfarrerin Andrea Borger
Telefon 0175 2425 174
andrea.borger@elkb.de

Kirchenpfleger Hans Rainer Brack

Hausmeister Friedel Papke
Telefon 0152 0216 1012

Vertrauensleute Kirchenvorstand

Kristin Groß-Stolte
Telefon 089/ 8932 8824

Amelie von Wissmann
Telefon 089/ 9256 7178

Bankverbindung Christuskirche

Kto.-Nr. 620 0024 36, BLZ 7025 0150
Kreissparkasse München-Starnberg
IBAN DE96 7025 0150 0620 0024 36

www.christuskirche-gauting.de

Kindergarten Gauting

Ammerseestrasse 19, 82131 Gauting

Leiterin Frau Merkl
Telefon 089/ 850 8164
Fax 089/ 8935 5110
Sprechzeiten nach Vereinbarung
ev.kindergarten@christuskirche-gauting.de

Diakoniestation Gauting-Stockdorf-Planegg

Ambulanter Pflegedienst
Germeringer Str. 33, 82151 Planegg
Leiterin Schwester Elisabeth Gildein
Telefon 089/ 8992 2420-0
Fax 089/ 8992 2420-2
diakoniestation-gauting-stockdorf@im-muenchen.de

Ambulanter Hospizdienst Gauting

Ammerseestrasse 13, 82131 Gauting

Telefon mit AB 089/ 1228 7187
Sprechzeiten des ahd
Dienstag 09:00 - 12:30 Uhr
Leitende Koord. Marion Jettenberger
Mobiltelefon 0176 8022 1943
jettenberger@hospizdienst-gauting.de

Koordinatorin Denise Heinisch
Mobiltelefon 0152 3368 1316
heinisch@hospizdienst-gauting.de

Offene Trauergruppe Gauting

Kontakt Heidrun Zentgraf
Telefon 089/ 850 5498

www.hospizdienst-gauting.de